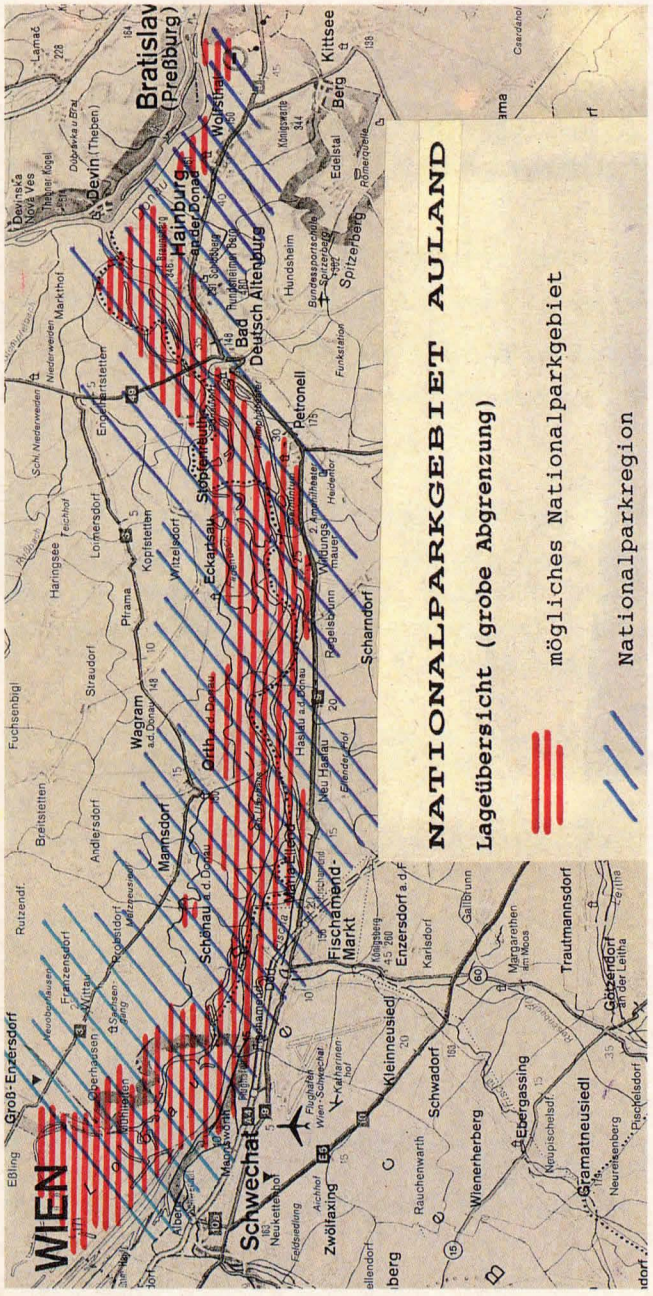
Das Planungsgebiet



Der Auftrag:

Mit einem Staatsvertrag nach Artikel 15a B-VG wurde die Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal Nationalpark Donau-Auen mit der Planung des Nationalparks beauftragt. Damit wurde der politische Wille des Bundes und der Länder Wien und Niederösterreich bekundet, die Augebiete in und östlich von Wien aufgrund ihrer Schönheit und Einmaligkeit in Österreich für alle Zukunft zu erhalten.

In 3 Jahren sind die Ergebnisse der umfangreichen Planungsarbeiten nach Abstimmung mit der ortsansässigen Bevölkerung in verschiedenen Varianten als Entscheidungsgrundlage vorzulegen.

Alle Maßnahmen zur Vorbereitung und Schaffung des Nationalparks haben unter Einbeziehung der betroffenen Bevölkerung zu erfolgen.

Eine hohe Akzeptanz des Nationalparks durch die örtliche Bevölkerung ist anzustreben. Sie wollen mehr wissen?

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:

Nationalpark Donau-Auen
Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal
Werdertorgasse 15
1010 Wien
Tel. 0222/5337567/74

Impressum:
Herausgeber und Medieninhaber: Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal, 1010 Wien, Werdertorgasse 15
Druck: Radinger, Scheibbs
Fotos: R. Golebiowski, G. Navara, Nationalparkinstitut Donau-Auen
Gedruckt auf umweltfreundlichem Karton



Aulandschaft

Nationalpark Donau-Auen

Betriebsgesellschaft
Marchfeldkanal

Was ist ein Nationalpark?

Ein Nationalpark ist ein verhältnismäßig großes Gebiet,

- dessen Ökosysteme durch menschliche Eingriffe nicht verändert sind,
- das durch seine natürliche Ausstattung besondere Bedeutung besitzt,
- das durch die Behörden besonders geschützt wird und
- in dem sich Besucher bilden und erholen können.



Stillwasserbereich



Schotterbänke

Die IUCN:

Die IUCN, die **Internationale Organisation für Bewahrung der Natur und der natürlichen Lebensräume,** ist eine von den Vereinten Nationen (UN) anerkannte Dachorganisation der wichtigsten Umweltverbände. Ihre Richtlinien sind maßgeblich für die internationale Anerkennung als Nationalpark.

Zonen eines Nationalparks:

Ein Nationalparkgebiet wird gemäß den Richtlinien der IUCN in Zonen unterteilt, die je nach ihrer natürlichen Ausstattung unterschiedliche Funktionen haben:

- **strenge Naturzonen**
- **Naturzonen mit Managementmaßnahmen**
- **Fremdenverkehrszonen**
- **Sonderbereiche**

Im einzelnen gelten für diese Zonierungen:

Die **strengen Naturzonen** sind Gebiete, in denen Eingriffe völlig unterbleiben müssen und in denen sich Flora und Fauna ungestört entfalten können.

In **Naturzonen mit Managementmaßnahmen** sind Nutzungen, wie forstliche Bewirtschaftung, Mähen von Wiesen, Jagd, möglich. Die Nutzungen müssen Naturschutzzielen dienen.

Die **Fremdenverkehrszonen** sind Informations- und Bildungseinrichtungen vorbehalten. Hier sind z. B. Besucherzentren und Freigehege für typische Wildtiere der Donau-Auen angesiedelt.

In archäologischen und historischen **Sonderbereichen** kann die kulturgeschichtliche Entwicklung des Raumes dokumentiert werden.